



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Kab.-Part. Referat,  
11055 Berlin

Herrn  
Gerd Bollmann MdB  
Deutscher Bundestag  
11011 Berlin

Postaustausch

**Katherina Reiche**  
Parlamentarische Staatssekretärin  
Mitglied des Deutschen Bundestages

TEL +49 3018 305-2040

FAX +49 3018 305-2049

Katherina.Reiche@bmu.bund.de

www.bmu.de

Berlin, 22. September 2010

Sehr geehrter Herr Kollege,

Ihre Schriftlichen Fragen mit den Arbeitsnummern 9/179 und 9/180 vom  
15. September 2010 (Eingang im Bundeskanzleramt am 15. September  
2010):

Frage (Arbeitsnummer 9/179)

Wie hoch ist derzeit die Menge der in Restmülltonnen entsorgten Alt-  
Energiesparlampen?

Frage (Arbeitsnummer 9/180)

Ist eine gesetzliche Verpflichtung zur Rücknahme von Alt-  
Energiesparlampen an den Verkaufsstellen von Energiesparlampen aus  
Sicht der Bundesregierung möglich und notwendig?

werden wie folgt beantwortet:



Seite 2

Antwort (Arbeitsnummer 9/179)

Über aktuelle Mengen der in Restmülltonnen entsorgten Alt-Energiesparlampen liegen der Bundesregierung keine belastbaren Daten (z.B. aus Sortieranalysen) vor.

Nach Schätzungen von Herstellern wissen inzwischen über zwei Drittel der Bundesbürger, dass Energiesparlampen separat entsorgt werden müssen. Es zeigt sich jedoch auch, dass insbesondere bei privaten Endverbrauchern der Entsorgungsfall für Gasentladungslampen / Energiesparlampen häufig noch nicht oder nur sehr selten eingetreten ist.

Antwort (Arbeitsnummer 9/180)

Die Regelung von Rücknahmepflichten für Vertreiber ist unter Wahrung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes (z.B. hinsichtlich der Belastungen von Kleinunternehmen) im Rahmen einer Änderung des Gesetzes über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten (ElektroG) grundsätzlich möglich. Angesichts der Entwicklungen in der Praxis sieht die Bundesregierung bisher jedoch noch keine Notwendigkeit für gesetzliche Maßnahmen. So wurden nach den Angaben des Rücknahmesystems der Hersteller LIGHTCYCLE seit August 2009 allein innerhalb von 6 Monaten 725 neue Sammelstellen in Handel und Handwerk geschaffen. Es wird damit gerechnet, dass der Handel bis Ende 2010 bundesweit insgesamt rd. 2.000 Sammelstellen einrichten wird. Alle Standorte sind im Internet unter [www.lichtzeichen.de/sammelstellen.html](http://www.lichtzeichen.de/sammelstellen.html) zu finden.

Auf Initiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit haben sich im April 2010 Handels- und Handwerksverbände,



Seite 3

Hersteller, sowie die Verbraucherzentralen auf eine gemeinsame Erklärung verständigt. Die Umweltministerkonferenz betrachtet in ihrem Beschluss vom 11. Juni 2010 diese Erklärung als zweckmäßiges und unbürokratisches Instrument zur Optimierung der getrennten Erfassung von Energiesparlampen.

Um Handels- und Handwerksunternehmen zu unterstützen, die freiwillig Altenergiesparlampen zurücknehmen wollen, hat das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit auf <http://www.bmu.de/abfallwirtschaft/downloads/doc/45964.php> praktische Hinweise veröffentlicht, und es wird die weitere Entwicklung selbstverständlich aufmerksam verfolgen.

Mit freundlichen Grüßen

Katherina Reiche